

VARFEN oder V.A.R.F.E.N

Aus dem fleischbasierten Tiergeschäft wohl bekannt, das Barfen. Das heißt grob Biologisch-artgerechte-Rohfütterung. HHMMMMM, also die, die den Begriff geprägt haben, benutzen Biologisch NICHT im Sinne Bio der Rohwaren sondern meinten an die „Ur-Lebensgewohnheiten“ der nicht domestizierten Tiere angepasst.

Als artgerecht wurde da z.B. das Roh empfunden und artgerecht rein auf „den Zustand der Futterrohware“ bezogen.

Dass man mit vielen der heute erhältlichen Fleischprodukte wirklich zurück in eine artgerechte-optimal an das Tier angepasste Fütterung geht, das halte ich mal für weit hergeholt.

Fleisch konventioneller Herkunft enthält häufig genug Antibiotika, Pflanzen je nach Herkunft auch Reste der „Spritzmittel“. Die Tiere die zur Fütterung erhalten müssen waren nicht wirklich die üblichen Beutetiere von Hund und Katz und auch nicht von Wolf und deren artgerechte Haltung wird völlig außen vor gelassen. All' das und noch mehr sagt: es geht um einen Vermarktungsbegriff.

Das man aber so einen Begriff nimmt und damit z.B. meint das man sein Tier fernab der jeden Tag gleichen Alleinfutterdose und der Trockenfüttertüte ernähren will ist ja irgendwie auch OK. Und wenn der fleischbasierte dann Barfen sagt, dann ist es „sein Bier“.

Dann machen wir Veganer eben ein VARFEN daraus und meinen damit dass wir unser Haustier aus einem Baukasten der natürlichen Pflanzenstoffe vollumfänglich versorgen wollen ohne dabei auf industrielle Komplettfutter zurück zu greifen.

Was benötigt man:

- **Protein**
- **Kohlenhydrat**
- **Fett**
- **Vitamin/Mineral**

Natürlich ist es möglich einen Hund oder eine Katze ohne Fleischproteine zu versorgen. Schaut man sich die Liste der oben genannten Komponenten an: das alles lässt sich VEGAN aufbauen.

Als VEGANE Protein eignen sich Hanf, Lupine, Soja, diverse Hülsenfrüchte. So können Sie z.B. Tofu als Basis nehmen, bzw. Ihren Kunden anbieten.

Im Bereich der Kohlenhydrate gibt es Dinge wie Kartoffeln, diverse Gemüse, Reis oder auch wer es mag Getreidearten. Auch das ist Pflanzlich-VEGAN. Je nachdem ob man nun Roh wirklich als wertvoll und Co betrachtet oder nicht: hier gibt es auch eine gute Auswahl an vorbereiteten Produkten.

Fette: dafür kann man ja gute pflanzliche Öle verwenden und die sind auch VEGAN.

Und bei den Vitaminen und Mineralien gibt es zum einen gute Mischungen (gerade auch VEGANE) und natürlich auch so Dinge wie Keimlinge, Mikroalgen (Spirulina).

Ob Roh oder gekocht/gedämpft oder anders thermisch vorbereitet: da laufen die Meinungen (und mehr ist es eben nicht) auseinander. Roh bedeutet am nächsten am Ur-Zustand. Die Vitamine, Mineralien, Pflanzenwirkstoffe und Co in ihrer natürlichsten Form. ABER leider eben auch die Gefahren (nicht ganz nette Mikroorganismen, ...) sind dort am höchsten. Bestimmte Materialien sind roh ... sagen wir mal echt schwer verdaulich. Aber eben mit jeder Erhitzung-Aufbereitung verliert das Produkt von seinem Ursprung, es „denaturiert“, es verliert ggf. Vitamingehalte und anderes wertvolles aber es wird ggf. leichter verdaulich und die „nicht so ganz netten Mikroorganismen“ mögen die Bearbeitung zumeist auch nicht und werden weniger oder verschwinden ganz.

Da muss jeder Kunde für sich entscheiden was er wie haben will, welche Risiken (Fehlernährung, Mangel, Krankheiten) er einzugehen bereit ist. Und falls jetzt ein „Industrieller“ sagt: aber bei Fertigfutter hat er diese Risiken doch gar nicht, dann frage ich mich ... hhhmmm warum gibt es dann auch bei vielen Heimtieren (oder auch uns Menschen) so viele Krankheiten die auf die Ernährung (und zwar häufig genug auf die industriell-vorgefertigte) zurückgeführt werden. Jeder hat so seine Standpunkte: schauen Sie welchen Sie gut finden, was sie unter den gesamten Umständen anbieten möchten und das kann einfach auch ein breites Portfolio OHNE Bevormundung anderer Standpunkte und Meinungen sein.